



GEMEINDE BARLEBEN - RAUMKANTE

Die Gemeinde Barleben plant die Installation und Bepflanzung der sogenannten Raumkante:

Um eine möglichst optimale Abstimmung zwischen dem Rankgerüst und der Bepflanzung zu finden, werden im Folgenden für jede der 3 durch den Designer vorgegebenen Pflanzenformen jeweils 2 Pflanzvorschläge gemacht.

Auf folgende Grundsätze ist im Vorfeld hinzuweisen:

1. ABSTIMMUNG RANKSYSTEM – PFLANZE [2]

Bei Ranksystemen ist i.d.R. anzugeben, für welche Pflanzen sie geeignet sind und für welche nicht. Das ist über eine Zuordnung der Ranksysteme und Pflanzen in Kategorien möglich. So wird Überlastungen vorgebeugt.

Probleme treten infolge des langsamen Pflanzenwachstums meist erst dann auf, wenn die Gewährleistungsfrist gerade überschritten ist...

2. Wie hoch ist die zulässige Zugspannung ?

Spannseile dürfen in der Regel von schlingenden Pflanzen nicht eingewachsen und "gewürgt" werden. Sonst entstehen starke Zugspannungen, welche die Halterungen zerstören. Es wirken schwer kalkulierbare pflanzenverursachte Spannungszustände, die sich mit dem Pflanzenwachstum, der Jahreszeit und dem Wetter ändern.

3. Wie hoch ist die zulässige Gewichtslast ?

Gewichtslasten von Blättern, Früchten und Stämmen erreichen schnell 10 kg/m^2 und lassen sich bei nassem Laub (nach Regen) noch verdoppeln. Extreme Gewichtslasten von 50 kg/m^2 entstehen bei Vereisung, also bei mehrfach überfrierender Nässe, durch Winddruck, Beklettern, aufprallende Spielbälle u. ä. Wenn die Halterungen starr sind und nicht "federn", können sie die Lasten nicht abfangen und werden schnell ausgerissen. Haltbarer sind Systeme, die durch das Straffziehen per Hand (ohne Seilspanner) nur gering vorgespannt und nicht völlig starr, sondern gering federnd konzipiert sind. Alle Kreuzhalter sollten zudem über eine Rutsch-Sicherung verfügen, das heißt, Überlastungen werden nicht vollständig, sondern nur teilweise auf die Halter übertragen.

4. GIBT ES SCHWACHSTELLEN IM SYSTEM?

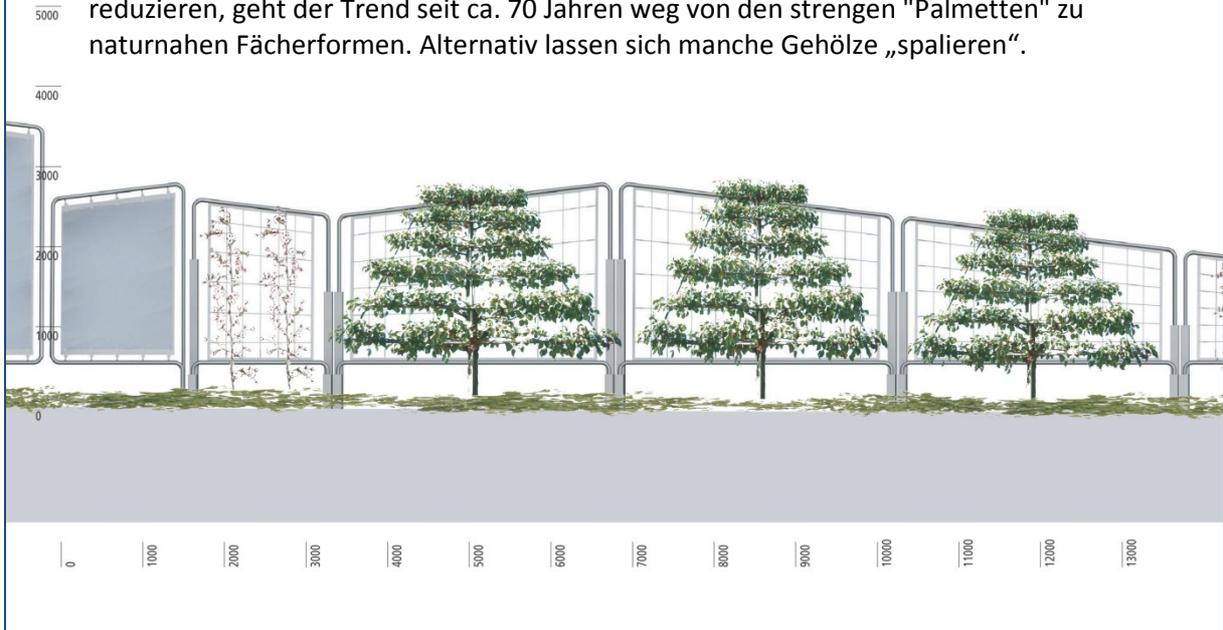
...die durch Bepflanzung verstärkt werden, wie Biegeknickbelastung beim Einwirken von Kräften auf unterbrochene oder im Durchmesser verjüngte und damit knickanfällige Bauteile...?

5. FAZIT: 1. vorbeugender Verzicht auf starkwüchsige Arten, 2. Pflege und Schnitt dauerhaft gewährleisten, 3. Regelmäßige Kontrolle von Ranksystem + Pflanzen

Aufgestellt: H. Titz, 08.03.2012

Anlagen: Form 1-3 mit Varianten 1 und 2

Obst am Spalier hat jahrhundertelange Tradition, erfordert aber Fachkenntnis und viel Pflege. Häufig angebaut werden Birnen, Äpfel, Aprikosen oder Pfirsiche. Auf Grund der Nähe zu Strassen und Parkplätzen und den damit verbundenen Umweltbelastungen ist der Verzehr der gewonnenen Früchte nicht zu empfehlen. Zu Schnitt und Erziehung gibt es viele Möglichkeiten und Spezial-Literatur. Um den Pflegeaufwand zu reduzieren, geht der Trend seit ca. 70 Jahren weg von den strengen "Palmetten" zu naturnahen Fächerformen. Alternativ lassen sich manche Gehölze „spalieren“.



FORM 1 – STRENGE FLÄCHIGE FORM

Var. 1: Streng geschnittenes Spaliergehölz

z.B. APFELoder BIRNE



Wilder Rankwein ist ein selbstklimmendes **Klettergehölz** und gehört zu den Sprossrankern; sie bilden aus dem Spross bewegliche Schlingen, die sich um andere Sprosse und um Rankhilfen "ranken,, und später verholzen.

Nicht zu empfehlen sind sogenannte Starkschlinger wie Blauregen, Schlingknöterich und Baumwürger mit sehr kräftigem Wuchs. Sie können auf Dauer Schäden am Rankgerüst verursachen.



FORM 1 – STRENGE FLÄCHIGE FORM

Var. 2: Flächig wachsendes Klettergehölz

z.B. *Parthenocissus inserta* (vitacea)

Wilder Rankwein, Gewöhnliche Jungfernebe, Rankender Mauerwein

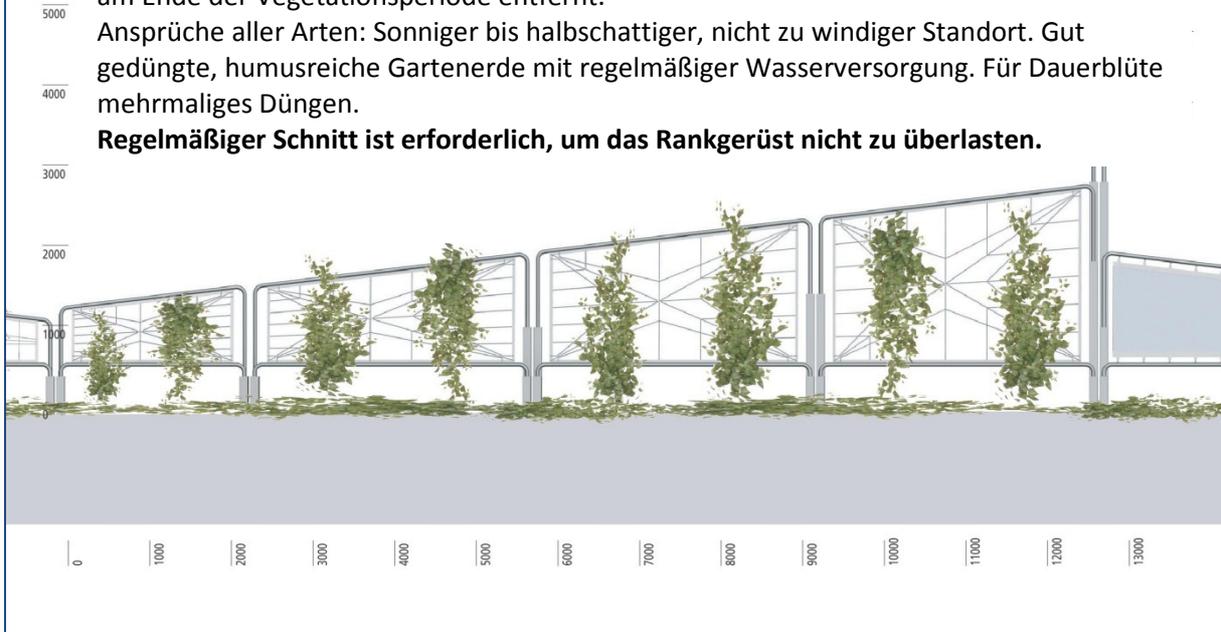


Durch Schnitt in der strengen Form zu halten

Viele **Kletterpflanzen** wickeln ihren Stammtrieb direkt um das Seil. Ein dauerhaftes Um"ringeln" der Seile ist aber nur bei leichten und mittelstarken Schlingpflanzen zulässig. Vorteil der einjährigen Schling- und Rank-pflanzen ist: sie geben das Seil nach der anhaltenden Blütenpracht wieder zu dessen Entlastung frei. Die trockenen Triebe werden am Ende der Vegetationsperiode entfernt.

Ansprüche aller Arten: Sonniger bis halbschattiger, nicht zu windiger Standort. Gut gedüngte, humusreiche Gartenerde mit regelmäßiger Wasserversorgung. Für Dauerblüte mehrmaliges Düngen.

Regelmäßiger Schnitt ist erforderlich, um das Rankgerüst nicht zu überlasten.



FORM 2 – SCHMALE AUFRECHTE FORM

VAR 1: schwach bis normal wachsende Klettergehölze

z.B. Clematis montana- *Waldrebe*

z.B. Lonicera caprifolium –Jelängerjelleber

z.B. Hydrangea anomala ssp. petiolaris- Kletterhortensie

z.B. Lonicera x henryi – Immergrünes Geißblatt



Waldrebe `Rubens`



Waldrebe `Superba`



Waldrebe `The President`



Kletterhortensie



Jelängerjelleber



Immergrünes Geißblatt

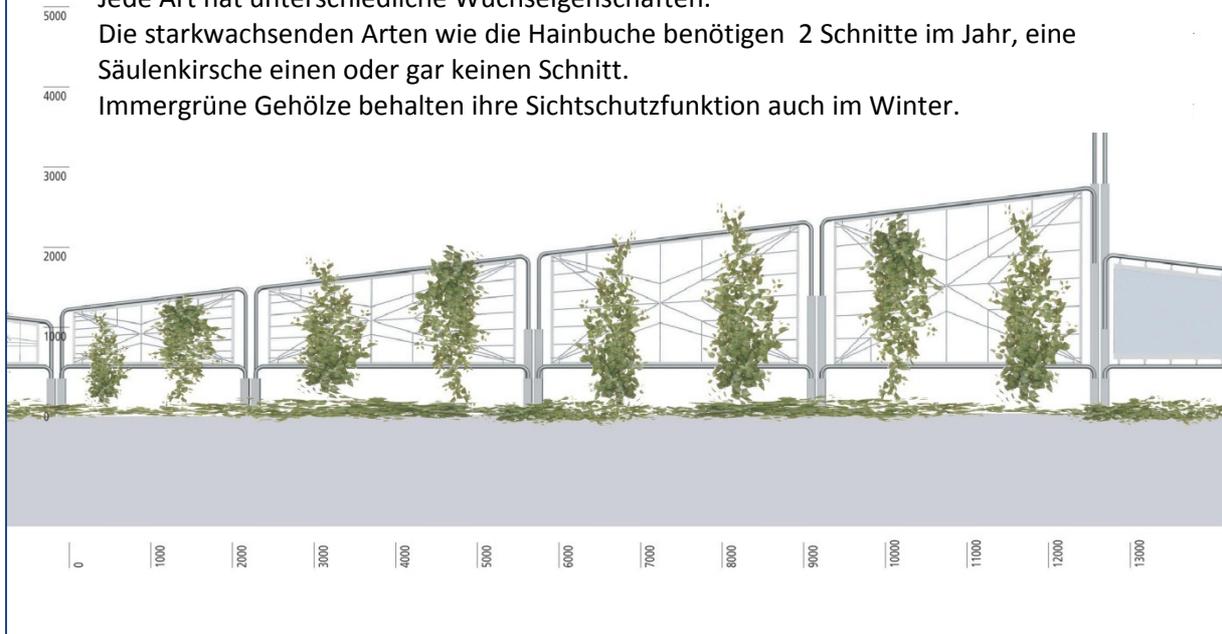
Statt der Kletterpflanzen können **freistehende Gehölze** vor die Sichtschutzelemente gepflanzt werden.

Bei den vorgeschlagenen Solitärpflanzen handelt es sich um schnittverträgliche und somit formbare Gartengehölze.

Jede Art hat unterschiedliche Wuchseigenschaften.

Die starkwachsenden Arten wie die Hainbuche benötigen 2 Schnitte im Jahr, eine Säulenkirsche einen oder gar keinen Schnitt.

Immergrüne Gehölze behalten ihre Sichtschutzfunktion auch im Winter.



FORM 2 – SCHMALE AUFRECHTE FORM

VAR 2: Vorpflanzung von Formgehölzen

z.B. *Prunus serrulata* "Amanogawa" - Japanische Säulenkirsche
oder z.B. *Prunus lus.* `Angustifolia` - Portugisischer Kirschlorbeer
oder z.B. *Viburnum Pragense*- Prager Schneeball
oder z.B. *Carpinus betulus*- Hainbuche



Japanische
Säulenkirsche



Portugisischer
Kirschlorbeer



Prager
Schneeball

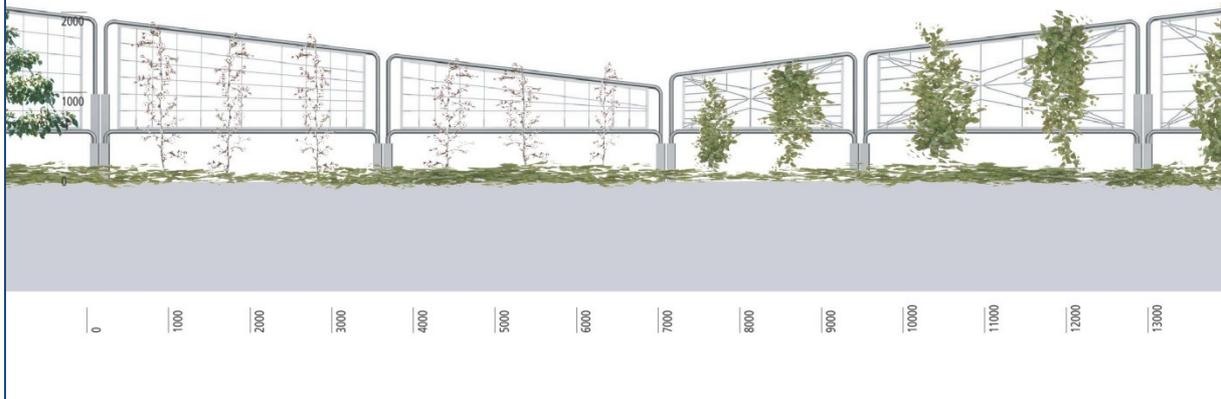


Hain-
buche

Viele Kletterpflanzen wickeln ihren Stammtrieb direkt um das Seil. Ein dauerhaftes Um"ringeln" der Seile ist aber nur bei leichten und mittelstarken Schlingpflanzen zulässig.

Vorteil der **einjährigen Schling- und Rankpflanzen** ist: sie geben das Seil nach der anhaltenden Blütenpracht wieder zu dessen Entlastung frei. Die trockenen Triebe werden am Ende der Vegetationsperiode entfernt.

Ansprüche aller Arten: Sonniger bis halbschattiger, nicht zu windiger Standort. Gut gedüngte, humusreiche Gartenerde mit regelmäßiger Wasserversorgung. Für Dauerblüte mehrmaliges Düngen.



FORM 3 – LEICHTE FORM

VAR 1: Einjährige Kletterpflanzen

z.B. Prunkwinde (Ipomoea / Pharbitis, Trichterwinde)
oder z.B. Schönranke (Eccremocarpus)
Kapuzinerkresse (Tropaeolum)



Prunkwinde



Schönranke



Kapuzinerkresse

Statt der Kletterpflanzen können **freistehende Solitärstauden oder straff aufrecht wachsende Gräser** vor die Sichtschutzelemente gepflanzt werden. Bei den vorgeschlagenen Arten handelt es sich um standfeste einjährige bis ausdauernde Stauden und frostharte ausdauernde Gräser.

Jede Art hat unterschiedliche Wuchseigenschaften.

Während Stauden im Winter einziehen, behalten Gräser ihre Sichtschutzfunktion auch im Winter; sie werden im Frühjahr vor dem Austrieb zurück geschnitten.



FORM 3 – LEICHTE FORM

VAR 2: Stauden und Gräser

z.B. Stockrosen

oder z.B. Eibisch

oder z.B. Miscanthus sinensis 'Gracillimus' - Chinaschilf



Stockrose



Eibisch



Chinaschilf